

Die siebenbürgischen Farne.

Von Dr. Ferd. Schur.

Hydropterides Wasserfarne. Wild. sp. pl. V. 534. Endl. gen. p. 67. Bisch. crypt. Gew. 1828 p. 63—96 tab. 7—9.

A. *Salviniaceae* Bartl. ord. nat. 15. Schur sertum fl. Trans. p. 93.

Salvinia natans Hoffm. Deutschl. Flor. V. 2 p. 1. Bmg. en. IV. 8. No. 2242. Schur sertum. No. 3286.

In stehenden Wässern, Teichen, Flussbuchten, im todten Alt bei Reps Bmg. Juli. Septbr.

B. *Isoeteae* Rich in Bartl. ord. nat. — Schur sertum flor. Trans. p. 93.

Isoetes lacustris L. sp. 1563, Baumg. en. IV. p. 5 No. 2245. Schur sertum No. 3274.

Auf dem Grunde der Teiche und Seen, z. B. auf See Sz. Ivány in der Mezöség. Juli.

C. *Marsiliaceae* R. Br. prodr. 166. — Schur sertum fl. Trans. p. 93.

Marsilia quadrifolia L. sp. 1563. — Bmg. en. IV. 8 No. 2243. — Schur sertum No. 3285.

In grossen Seen und Teichen in der Mezöség, in Sz. Ivány Cttus. Doboka. Juni.

Pitularia globolifera L. sp. 1563. — Bmg. en. IV. 8. No. 2244 — Schur sertum No. 3284.

In Fischteichen oder am Rande von Seen, z. B. beim Dorfe Telek im Szeklerlande. Juli.

Bis auf die neuholländische *Azolla* Lam. kommen in Siebenbürgen sämtliche bekannte *Hydropterides* vor.

Filices Linn. gen. pl. ed. 4 p. 484. — R. Br. prodr. p. 146. Rabenhorst d. crypt. Flor. 2. p. 300.

A. *Ophioglosseae* R. Br. prodr. p. 163. — Schur sert. fl. Trans. p. 93.

Botrychium Schwartz syn. p. 171.

1. B. *Lunaria* Sw. = *Osmunda Lunaria* L. sp. 1519. — Bmg. en. IV. p. 19 No. 2268. — Schur sert. fl. Trans. No. 3287. — Strempl. filic. Berol. fig. 1—4.

a. *minima alpina*. Einfach gefiedert, Abschnitte entfernt, ganzrandig, 2—3paarig, 2—3 Zoll hoch, gelbgrün.

Auf Kalksubstrat auf dem Königstein den 15. Aug. Elev. 6500'.

b. *multilobum* bis 9 Zoll hoch.

Auf Bergwiesen hinter dem Kapellenberg bei Kronstadt. Mai. Elev. 2000', Kalksubstrat.

c. *ramosum*. 8—12 Zoll hoch, der sterile Wedel an der Basis mit gegenüberstehenden fruchtbaren Aesten versehen; fruchtbarer Wedel dreifach gefiedert, bald kürzer, bald länger als der sterile, bald unter bald über der Basis des fertilen Wedels befestigt.

Auf hochgelegenen Wiesen, auf der Pozana bei Kronstadt. Juni. Elev. 4000'.

d. *vulgare*. Auf Alluvium in den Weinbergen hinter Hammersdorf. Mai Elev. 1500'.

Durch das ganze Gebiet sporadisch in der Hügel- und Alpenregion von 1500 — 6000' absoluter Höhe, z. B. bei Hermannstadt, Klausenburg, Kronstadt, Mai, August.

2. *B. matricariaefolium* A. Braun ap. Döll. rhein. fl. p. 24 = *B. rutaceum* W. sp. V. 62 non Sw. = *B. Lunaria* d. *rutaceum* Rabenh. Stemp. filic. berol. f. 5 = *B. Lunaria* β *rutaceum* Wahlenb. fl. succ. p. 681 = *Osmunda lanceolata* Gmel. petrop. t. 11 f. 2, Schur sertum fl. Tr. No. 3288.

Auf trockenen Bergwiesen, z. B. auf dem Wege zu Tromoaze auf Glimmerschiefersubstrat in der Nähe von *B. Lunaria* Sw. var. *alpina*. Juli Elev. circ. 4500'.

3. *B. rutaefolium* A. Braun l. c. = *B. rutaceum* Schwartz syn. 171 = *B. matricarioides* Wild. sp. 5 p. 62 = *Osmunda Matricariae* Schrank bair. flor., A. Braun ap. Döll. rhein. fl. p. 24, Koch syn. ed. 2 p. 972, Baumg. en. IV. p. 19 No. 2267, Schur sertum No. 3273.

In der Buchenregion auf Diluvialboden am Fusse alter Buchen, z. B. in den Kerepescherer Alpen, Butian, oberhalb Reschinur, in den Kronstädter Gebirgen, bei Lövete und Olahfalu Bmg. Juli, August. Elev. 4000'.

Aus den Baumgarten'schen literarischen Citaten geht hervor, dass dieser siebenbürgische Florist die beiden Arten von *Botrychium*, nämlich *B. matricariaefolium* und *rutaefolium* confundirt hat, und es müssen daher die von demselben angegebenen Standorte noch festgestellt werden.

Ophioglossum L. gen. No. 1171 — Schur sertum flor. Transs. p. 93.

1. *O. vulgatum* L. sp. 1518 — Bmg. en. IV. No. 2265 — Schur sertum No. 3290.

Auf grasigen Plätzen aus der Hügelregion bis in den Voralpen, sporadisch, z. B. beim Dorfe Hammersdorf mit *B. Lunaria* in Gesellschaft — bei Reps, Bmg. — auf den Fogareser Alpen eine kleine zarte Form, fast wie *O. lusitanicum* L. Mai, Juli. Elev. 1500—5500', Substrat Alluvium, Granit und Glimmerschiefer.

Abändernd in der Länge des fruchtbaren, so wie in der Form des sterilen Wedels; dieser letztere lanzettförmig, oval, oblong, eiförmig, vorne gerundet oder zugespitzt.

Osmundaceae R. Br. prodr. p. 161 — Schur sertum flor. Transs. p. 93.

Osmunda L. gen. No. 1172.

1. *O. Regalis* L. sp. 1521 — Baumg. en. IV. p. 19 No. 2268 — Schur sertum No. 3291.

In Wäldern auf Moorboden, in der Bergregion, z. B. am Büdös, zwischen Lövete und Olahfalu am Berge Hargeth bis 4000' Elev. Substrat verschieden, auch Trachyt.

Die hier behandelten kleinen Familien mit ihren wenigen Arten

sind schon von Baumg. in seiner En. Stirp. p. 18—20 No. 2255 — 2268 aufgeführt werden, nur das *Botrychium rataefolium* A. Br. ist eine Acquisition, so dass nun sämmtliche in Deutschland und Mitteleuropa bekannten diesfälligen Arten auch in Siebenbürgen vorkommen.

Ihre geographische Verbreitung, in vertikaler Hinsicht, erstreckt sich von 600—1500—6000' absoluter Höhe, und das Klima ist ihnen hier so zuträglich, dass sie im Vergleiche mit norddeutschen Exemplaren wie Riesen erscheinen.

In geognostischer Beziehung habe ich zwar Abweichungen von den in andern Floren obwaltenden Verhältnissen bemerkt, aber keine Einwirkungen oder Veränderungen in morphologischer Richtung wahrgenommen, da die Formenentwicklung bei den Cryptogamen im Allgemeinen viel constanter als bei den Phanerogamen hier vor sich geht.

Wien, Ende Juli 1857.

Zur Flora des Ostens.

Von Victor von Janka.

3. Ein neues Colchicum.

Ende August 1856 zeigte mir Dr. Heuffel einige Zwiebel eines Colchicum in seinem Garten, die er im Monat Juni vom Donauthale im Banate mitbrachte. Die Zwiebeln hatten, als ich sie sah, weder Blätter noch Blüthen. Ich erhielt davon ein Stück, das ich in meiner Reisetasche glücklich bis Klausenburg brachte, wo ich die unterdessen bis zum Blühen emporgeschossene Pflanze in Erde versetzte und mit nach Hause, in die Mezöség nach Szent Gottárd nahm. Mitte September hatte diese zwei Blüthen entfaltet, die nachher verwelkten. — Ich erkannte in der aufgeblühten Pflanze alsogleich ein neues Colchicum, das gleichsam die niedliche Gestalt von *Colchicum arenarium* W. et K. darbot, sich jedoch von diesem durch alle in gleicher Höhe inserirte Staubgefäße unterschied, welches Merkmal es mit *C. autumnale* gemein hat; die sechs Filamente waren überdiess von gleicher Länge. Die Zwiebel ist nur wenig grösser als bei *C. arenarium*, daher bedeutend kleiner als die von *C. autumnale*. Durch die schmalen, linealen Blätter (die Dr. Heuffel am Fundorte sah), sowie durch den Standort: auf Kalkfelsen, ist es von beiden verschieden. Die Perigonblätter sind schmal oblong, die drei inneren, wie bei den andern Colchicis etwas kürzer. Die Färbung derselben rosenroth. Die Griffel treten nur kurz aus der Perigonröhre heraus und sind an der Spitze wenig gebogen. Da mir mein einziges Zwiebelexemplar auf der Reise nach Wien abhanden gekommen, konnte ich die im Frühjahr hervorbrechenden Blätter und Fruchtkapseln nicht beobachten. Ich erkundigte mich dann auch bei Dr. Heuffel, was er für Merkmale an seinen neun Exemplaren fand, erhielt jedoch zur Antwort: dass die in Entwicklung begriffenen Blüthen in dessen Garten von Hausthieren zerstört

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Schur Ferdinand Philipp Johann

Artikel/Article: [Die siebenbürgischen Farne. 133-135](#)